

## 50. Protokoll Treffen Beteiligungsgremium (BG) im Gebietsteil Sonnenallee

**Datum:** 27.11.2017, 18:30 Uhr – 19:30 Uhr

**Ort:** Richardstr. 5

**Teilnehmer: Mitglieder**

Herr Papamichail

Frau Bernstein (entschuldigt)

**Gäste**

Herr Biewer, Stadtteilbüro Reuterkiez

Herr Große Inkrott, Netzwerk Fahrradfreundliches Neukölln

Frau Rolfes-Bursi, BSG mbH

### TOP 1 Protokollabstimmung

Zum 49. Protokoll vom letzten Termin gab es eine Anmerkung. Dort heißt es:

„Es gab Überlegungen seitens der Initiative Fahrradfreundliches Neukölln, zusätzliche **Kissen** in die Fahrbahn vor der Rixdorfer Schule als Bremsschwelle einzubauen. Dem wurde jedoch unter Zugrundelegung einer Stellungnahme des beauftragten Büros Wosnitza & Knappe nicht gefolgt.“ Herr Große Inkrott bittet darum „**Kissen**“ gegen „**Aufpflasterung**“ zu ersetzen, da diese Lösung aus Sicht des Netzwerks für den Radverkehr besser geeignet ist.

### TOP 2 Konzept Weigandufer / Wildenbruchplatz

Die BSG berichtet, dass die Bürgerbeteiligung zum Weigandufer am 18.12.2017 in der Zeit von 18:00 Uhr – 20:00 Uhr in der Quartiershalle auf dem Campus Rütli stattfinden wird. Eine Teilnahme von Vertretern des BG ist ausdrücklich erwünscht. Herr Große Inkrott signalisierte seine Bereitschaft an dem Termin als Vertreter des BG teilzunehmen. Ebenfalls angefragt werden soll Herr Däumel, der bereits am Abstimmungstermin am 26.10.2017 zur Besprechung der Vorentwürfe der drei Gestaltungsvarianten für das BG teilgenommen hat.

Herr Biewer bat darum, die Einladung zur Veranstaltung vorab zugeleitet zu bekommen, um diese über den Verteiler des Stadtteilbüros Reuterkiez versenden zu können. Die BSG wird die Bitte an das Büro für Öffentlichkeitsarbeit weiterleiten.

### TOP 3 Fahrradverkehr Weichselplatz

Das SGA hat nach Sichtung der Problematik festgestellt, dass die Situation mit dem Fahrradverkehr am Weichselplatz unzureichend ist. Durch Herrn Voskamp erfolgte der Hinweis, dass trotz der gut gelungenen Gestaltung nach wie vor der Uferweg als Abkürzung durch den Weichselplatz von Radfahrern genutzt wird. Da die üblichen Verbotsschilder zu keiner Verhaltensänderung führen werden, wurde ein Lösungsvorschlag erarbeitet, der die

Durchfahrt für Fahrradfahrer in Form von Umlaufsperrern erschweren soll. Diese sollen in beiden Eingangsbereichen des Weichselplatzes errichtet werden. Da diese Maßnahme keinen Niveauunterschied verursacht, bleibt die Barrierefreiheit gewährleistet. Die Umlaufschranken zwingen Radfahrer zum Abbremsen und Absteigen, weshalb der Widerstand dieser Maßnahme in der erhöhten Fahrtzeit für den Radverkehr besteht. Die Umlaufsperrern müssten in gepflasterten Grund gestellt werden. Die Umsetzung soll noch in diesem Jahr erfolgen.

Die Maßnahme sollte gleichzeitig durch das Aufstellen einer „positiven Beschilderung“ unterstützt werden. In diesem Fall wird die gewünschte Umfahrung des Weichselplatzes über die Weichselstraße und Weigandufer als Empfehlung ausgeschrieben.

#### TOP 4 Trassenführung TRAM 10

Es bestand der Bedarf anlässlich einer lokalen Informationsveranstaltung und aufgrund eines RBB Berichts (<https://www.rbb24.de/panorama/beitrag/2017/09/strassenbahn-m10-warschauer-strasse-hermannplatz.htm>) über den geplanten Ausbau der M10 von der Warschauer Straße zum Hermannplatz, die aktuellen Informationen zum Stand des Verfahrens zu erfahren. Eine der möglichen Routen soll durch Alt Treptow führen und würde dann durch den geplanten Weiterbau auch das Sanierungsgebiet Karl-Marx-Straße / Sonnenallee (Elbestraße) betreffen. Eine Anfrage im Abgeordnetenhaus hierzu ergab, dass der Start der Voruntersuchungen (Begründung des zum Einsatz kommenden Verkehrsmittels, Vergleich der Trassenvarianten, Wirtschaftlichkeitsberechnung) für Anfang des Jahres 2018 geplant ist. Die Ergebnisse werden ca. 1 bis 1,5 Jahre später erwartet (Sommer 2019). Für die im Rahmen des Trassenvergleichs erarbeitete sogenannte Vorzugsvariante ist anschließend eine konkretisierende Vorplanung zu erstellen. Daraufhin ist mit Erteilung des Planungsauftrags an die Berliner Verkehrsbetriebe (BVG) die Entwurfsplanung zu erstellen und das Planfeststellungsverfahren einzuleiten. Mit dem Planfeststellungsbeschluss können die Bauleistungen anschließend ausgeschrieben und vergeben werden. Für die Planung einer solchen Infrastrukturmaßnahme bis zur Umsetzungsreife wird ein durchschnittlicher Zeitbedarf von 5 bis 6,5 Jahren angesetzt.

Es wurde diskutiert, in welcher Form das BG zur vorgestellten Tramverlängerung Stellung nehmen soll. Bereits im kleinen Kreis wurde deutlich, dass die Meinungen sehr unterschiedlich sind. Neben dem Argument für eine zeitliche Einsparung von Wegezeiten durch die kürzeste Verbindung, stehen Argumente für einen möglichst weiten Einzugsbereich bzw. die Angst vor Aufwertung durch eine solche Anbindung an den ÖPNV. Es wurde vereinbart, dieses als TOP auf dem nächsten Treffen im Januar 2018 erneut zu diskutieren.

#### TOP 5 Sonstiges / Termine

##### Neuwahl Beteiligungsgremium

Ebenfalls beim nächsten Termin soll das Thema Neuwahlen gemeinsam diskutiert werden. Eine erste Möglichkeit für neue Mitglieder zu werben besteht auf der nächsten Beteiligungsveranstaltung zum Weigandufer am 18.12.2017.

Es wurde auch der Wunsch nach mehr Zusammenarbeit mit dem anderen Beteiligungsgremium, der Lenkungsgruppe, signalisiert. Insbesondere bei den Themen „Wohnen“ und „Verkehr“ wird eine große Schnittmenge an Gemeinsamkeiten gesehen. Die BSG wird den Wunsch an die Lenkungsgruppe weiter kommunizieren.

#### Nächste BG-Termine in 2018

Montag, der 22.01.2018 um 18:30 Uhr

Montag, der 26.02.2018 um 18:30 Uhr

Montag, der 26.03.2018 um 18:30 Uhr

Als TOPs für das nächste Treffen im Januar wurden u.a. vorgeschlagen:

- Umgestaltung Weigandufer / Wildenbruchplatz
- Umgestaltung Donaustraße
- Trassenführung TRAM 10
- Neuwahl Beteiligungsgremium
- Gemeinsamkeiten Beteiligung

Berlin, 29.11.2017 | Ann-Christin Rolfes-Bursi

#### **Verteiler**

Teilnehmer

BG

Stapl a 4

Stadt L

SGA L

FPB

raumscrip